

# Kreis-Blatt

## für

### den Danziger Kreis.

N<sup>o</sup> 14.

Danzig, den 2. April.

1853

Die für den Hochzeiter Hebeammenbezirk, bestehend aus den Ortschaften Hochzeit, Woglass, Scharfenberg, Neunhuben, Rassenhuben, Krampitz, Weißhof und Scheibe, bestallte Hebamme Marie Emilie Lehmann, geb. Schilling, ist als solche eidlich verpflichtet worden. Danzig, den 23. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.  
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Krug- und Schankwirth Joseph Kraske in Mühlbanz, ist zum Spezial-Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ zu Magdeburg und der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für den Danziger Kreis bevollmächtigt u. als solcher von mir bestätigt worden. Danzig, den 9. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.  
In Vertretung v. Brauchitsch.

Dem Hofbesitzer Emanuel Meydam zu Heubude sind in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. zwischen 1 und 3 Uhr, mittelst Einbruchs 170 bis 180 rthl. baares Geld, welches in einem weissen leinwandnen Beutel aufbewahrt war, und ein einfacher goldener Ring gezeichnet C. S., gestohlen worden. Indem ich sämtliche Polizeibehörden des Kreises, namentlich der Megerung auffordere, Alles anzuwenden, um den oder die Diebe zu ermitteln; bemerke ich noch, daß der v. Meydam demjenigen eine Belohnung von 10 rthl. verheissen hat, welcher ihm entweder zu seinem gestohlenen Gelde verhilft oder die Thäter dergestalt bezeichnet, daß sie bestraft werden können. Danzig, den 27. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.  
In Vertretung v. Brauchitsch.

Die zuletzt im Dienst des Hofbesizers Lebens in Woglass gewesenen Knechte Wilhelm Gast und Carl Schwach haben sich aus diesem Orte entfernt, ohne beim Ortschaftsrath die polizeiliche Meldung zu machen, wohin sie sich begeben. Da dieselben außerdem wegen Widerseßlichkeit zur Strafe gezogen werden sollen, so werden hiedurch diejenigen Polizei- und Gemeindebehörden des Kreises, in deren Bereich sich die genannten Knechte aufhalten, angewiesen, mir sofort davon Anzeige zu machen. Sollten dieselben sich nicht wieder in einem festen Dienstverhältniß befinden, oder arbeitslos sich umhertreiben, so sind sie mir einzuliefern. Danzig, den 18. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.  
In Vertretung v. Brauchitsch.



Das diesj. Kreis-Ersatz-Geschäft des Danziger Landkreises wird in folgender Weise abgehalten werden:

Dienstag, den 26. April,	) Musterung des 2. Bezirks,	} in Danzig.
Mittwoch, den 27. April,		
Donnerstag, den 28. April,	) Musterung des 3. Bezirks,	
Freitag, den 29. April,		
Sonnabend, den 30. April,	) Musterung des 4. Bezirks,	
Montag, den 2. Mai,		
Dienstag, den 3. Mai,	) Musterung des 1. Bezirks,	
Mittwoch, den 4. Mai,		
Freitag, den 6. Mai,	) Musterung des 1. Bezirks,	
Montag, den 9. Mai,		
Dienstag, den 10. Mai,	) Musterung des 1. Bezirks,	

Der Schluß ist am 11. Juni in Danzig in dem Saale des Gasthauses zum Prinzen von Preußen auf Neugarten, jedesmal von Morgens 7 Uhr ab, stattfinden.

Welche Ortschaften die betreffenden Bezirke in sich fassen, ist aus den in früheren Jahren erlassenen Verfügungen, als unverändert geblieben zur Genüge bekannt, es wird aber außerdem jedem Ortsvorstande, an dessen Orte sich nach Ausweis der Stammrollen Militairpflichtige der betreffenden Altersklassen befinden, ein Verzeichniß der vorzustellenden Leute mit näherer Bezeichnung des Tages und der Stunde der Gestellung zugefertigt werden. Die noch vorzustellenden älteren Leute müssen bei dem Aushebungs-Geschäft ihre Gestellungs-Atteste, der junge Jahrgang (1833 geboren) aber die Taufscheine zur Vermeidung einer Strafe bis zu einem Thaler, was denselben bekannt zu machen, bei sich führen. Alle Ortsbehörden weise ich ferner an, die bis zur Musterung vorkommenden Veränderungen durch Umzug, Tod pp., sogleich im Kreisamte während der Dienststunden anzuzeigen, aber auch bei verzogenen Mannschaften die Ortsbehörde ihres jetzigen Aufenthalts-Orts um Gestellung jener Militairpflichtigen zu requiriren. Zugezogene, in der Stammrolle und Nachweisung nicht aufgeführte Militairpflichtige, die entweder zum ersten Male vorgestellt werden, oder sich über ihre frühere Gestellung nicht genügend ausweisen können, müssen an dem für den Bezirk ihres jetzigen Aufenthaltsorts zur Musterung oder Losung angeordneten Tage gestellt werden.

Die Ortsvorsteher werden zum Erscheinen in Person oder durch angemessene, **völlig instruirte Stellvertreter, welche jedoch nicht Militairpflichtige sein dürfen**, unter der Verwarnung einer Ordnungsstrafe bis zu 3 Thaler angewiesen. Nur wenn an einem Tage kein Mann von einer Ortschaft zu stellen sein sollte, ist auch die Anwesenheit des Ortsvorstehers nicht erforderlich. Einen jeden der Ortsvorsteher verpflichte ich, vornehmlich darauf zu halten, daß die zu stellenden Militairpflichtigen in reinlichem Anzuge, reinem Hemde u. reinen Füßen pünktlich um 7 Uhr Morgens bei 3 Thaler Strafe erscheinen, und er dieselben dergestalt unter seiner Aufsicht nehme, daß Entfremdung oder Trunkenheit während des Geschäfts nicht vorkommen, und hat derselbe die Leute hierüber unter der Androhung von 3-tägiger Gefängnißstrafe zu belehren. Reclamationen der Militairpflichtigen müssen, gehörig begründet und mit der gutachtlichen Äußerung des Ortsvorstehers versehen, spätestens bis zum 20. April er. hier eingereicht werden, später eingehende können nicht berücksichtigt werden.

Danzig, den 29. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.  
In Vertretung von Brauchitsch.



Die unverheiratete Anna Wolschön ist vom Königl. Domänen-Rent-Amt zu Tiegenhof, wegen des arbeitslosen Umherstreifens von dort nach Steegen mit beschränkter Reiseroute, gewiesen, aber an letzterem Orte nicht eingetroffen. Alle Polizei- und Gemeindebehörden des Kreises, werden deshalb angewiesen, die Wolschön, sobald sie sich in ihrem Bereich arbeitslos betreffen läßt, hieher transportiren zu lassen und mir jedenfalls von ihrem jetzigen Aufenthalt Anzeige zu machen.

Danzig, den 18. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Ich habe neuerlich mehrfach zu bemerken Gelegenheit gehabt, daß sich Schulzen bewogen gefunden haben, Leuten Legitimationspapiere auszustellen, wodurch den Inhabern bescheinigt wird, daß sie, um Arbeit zu suchen, im Lande umherziehen. Es ist dies ein Verfahren, welches einerseits in der Regel nur bezweckt, arbeitscheue Menschen aus dem Orte loszuwerden, und dagegen dazu dient, das Vagabondiren und Betteln zu befördern und welches andererseits gar nicht in den Befugnissen der Schulzenämter liegt. Zu einer Ausstellung von solchen Legitimationen sind in unterster Instanz nur die **Ortspolizeibrigaden** und zwar auch nur in Betreff derjenigen Personen befugt, welche in ihrem Polizeibezirk wohnen.

Ich untersage daher allen Schulzen bei Strafe die fernere Ausstellung solcher Legitimationen jeder Art; und indem ich hinzufüge, daß ich selbst in den unter meiner unmittelbaren Ortspolizeilichen Verwaltung stehenden Ortschaften Legitimationscheine nur dann ertheilen werde, wenn der Nachsuchende von tadelloser Führung ist und nachweist, daß er an einer bestimmten Stelle Arbeit findet, gebe ich den Ortspolizei-Brigaden des Kreises auf, bei ähnlichen Anträgen von Bewohnern ihres Bezirks mit gleicher Vorsicht zu verfahren.

Danzig, den 27. März 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

### **Solz-Auktion im Nehrungschen Forste.**

Zum Verkauf von Kiefern, Buch- und Brennholzern aus dem Verlauf Bodenk. Winkel steht ein Auktions-Termin

Mittwoch, den 6. April c, Vormittags 10 Uhr,

im Rahnischen Gasthause zu Stutthof an.

Die Auktion wird im Zimmer abgehalten und den Kauflustigen überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forste anzusehen.

Danzig, den 23. März 1853.

Gemeindeverstand

### **Auktion zu Rohling.**

Donnerstag, den 14. April 1853, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen, bei dem Gastw. Hrn. Rinde zu Rohling, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

**10 Stück vierjährige Ochsen, 16 Stück 1, 2 u. 3-jähriges Jungvieh und einige Pferde.**

Der Zahlungstermin wird am Auktionstage angezeigt werden.

Fremde Pferde, aber keine Ochsen und Jungvieh können eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.



## Auction zu Krampitz.

Montag, den 11. April 1853, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesizers Herrn Walter zu Krampitz wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

2 starke Arbeitspferde, 4 tragende Kühe, 1 Pflug, 2 eiserne Eggen, 1 Wagentasten mit Verdeck, 1 Schlittenkasten, 1 beschlag. Schleife, 1 großer Diebentahn, 1 Getreideharfe, Küchengeschir, Tönnen, Bütteln, Balgen, 4 Flachsbrechen, 1 Badtrog, 1 Mehlkasten, 3 Kleiderspindel, 1 Edspindel, 2 Kommoden, 12 Polsterstühle, 6 Brettstühle, 5 Fische, 4 Banken, 3 Bettgestelle und mehreres Wirthschaftsgeräth.

Der Zahlungstermin wird am Auktionstage bekannt gemacht, indem hiesum edad d. Z. Fremde Gegenstände können zum Mitverkauf eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

Pensionaire finden unter billigen Bedingungen und Nachhülfe der Schularbeiten freundliche Aufnahme. Zu erfragen beim Kaufmann George Grünau in Danzig, Langebrücke.

Scharfenort 13. sind bis zum ersten Mai zu vermietben: 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Vorder- und Hinterhaus nebst Küche u. Speisekammer, 1 gr. Keller, 1 Stall f. Pferd u. Kühe, a. 1 Hopsel.

In einem Eisenhüttenwerk, circa 7 Meilen von Berlin gelegen, wird sofort ein tüchtiger und in seinem Fache in jeder Beziehung brauchbarer Centner-Meister gesucht, und wird gebeten, Adressen mit Angabe der persönlichen Verhältnisse in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die Geschwister Prohl zu Fürstenwerder sind Willens, ihr sämmtliches todes und lebendes Inventarium durch eine öffentliche Auktion am 7. April an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, wozu Kauflustige ganz ergebenst eingeladen werden.

Die Geschwister Prohl.

Auf dem Wege von Klein Kleschau nach Uhltau ist ein alter schwarzer Pelz gefunden und im Gasthause zu Klein Suchczyn in Empfang zu nehmen.

Schöner Sommer-Saat-Weizen ist zu haben in Ziganfenberg, bei Fischer.

### Gemahlener Dünger-Gyps.

von welchem ich gleich nach Eröffnung der See-Schiffahrt neue Zufuhren erhalte, ist jetzt vom Lager bei mir billig zu haben. — Preise stellen sich nach der Quantität, die gekauft wird.

Danzig, den 15 März 1853.

C. H. Gottel sen., Langenmarkt 491.